



Newsletter
Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung Ein Wort zu diesem Newsletter

ASCSH Das Wichtigste im Überblick

Aktive Ein Abschluss mit Wermutstropfen

Senioren 40+ Arbeit und grosser Teamgeist

Vorstand Das erste Halbjahr

Q&A Was mache ich, wenn...?

Landauer Nie war unser Sportplatz schöner

Sherlock Abteilung Schnüffelei & Interna

Impressum Verantwortlich für diese Ausgabe

Ausblick Nächste Ausgabe

Gruss Schöne Festtage und guten Rutsch!

Begrüssung Ein Wort zu diesem Newsletter



Ein kurzes Leben: Gerade mal vier Ausgaben erschienen im Winter 2007/2008, als erstmals ein vereinsinterner Newsletter lanciert wurde.

Überraschung! Nachdem vor Jahren bereits einmal ein Versuch gestartet wurde, einen **Newsletter** für den ASC Sparta-Helvetik zu etablieren, wagen wir nun einen neuen Anlauf. Damals erschienen innerhalb eines halben Jahres vier Ausgaben und danach leider nie wieder eine weitere.

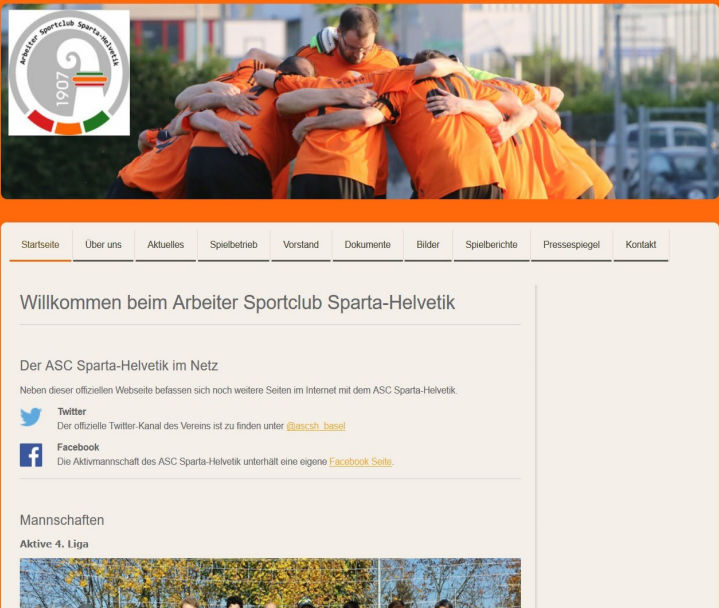
Das wollen wir ändern. Den ambitionierten Rhythmus, der damals angeschlagen wurde – alle zwei Monate eine Ausgabe – wollen wir allerdings nicht wieder aufnehmen. Vielmehr soll der Newsletter zweimal pro Jahr erscheinen: Einmal im Sommer zwischen Generalversammlung und Saisonstart und einmal in der Winterpause zwischen Vorrunde und Rückrunde.

Wir sind ein kleiner Verein mit kurzen Wegen zwischen den Mitgliedern: Meistens werden aktuelle Fragen direkt vor oder nach dem Training auf dem Sportplatz besprochen. Trotzdem sieht der Vorstand noch Verbesserungspotenzial. Um möglichst viele Mitglieder mit den wichtigsten Informationen zu erreichen, ergänzt deshalb dieser Newsletter den bisherigen und natürlich weiter bestehenden informellen Austausch unter den Mitgliedern. Zudem wird im Internet die Seite **www.ascsh.ch** etwas intensiver als bisher gepflegt. Die Webseite wird weiterhin das Hauptkommunikationsmittel nach aussen bleiben. Ein Reinschauen lohnt sich also. Und wer zu faul ist, um die Matchresultate unserer Mannschaften im Internet abzurufen, sollte künftig

unserem Twitter-Konto folgen. Unter **@ascsh_basel** werden neu die Resultate und einzelne wichtige Mitteilungen in die grosse weite digitale Welt getwittert. Bei allen diesen Kommunikationsaktivitäten soll folgender Grundsatz gelten: Qualität vor Quantität. Erwartet also nicht jede halbe Stunde ein Update. Datenmüll gibt es bereits genug.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Interessierten eine angeregte Lektüre mit dieser Ausgabe des Newsletters. Es gibt Berichte aus den Mannschaften und vom Vorstand zu lesen, dazu Impressionen in Bildform und weitere Informationen zum Vereinsleben wie beispielsweise zu den Frondiensttagen auf dem Landauer. Fehlt etwas? Dann sagt es uns. Eure Meinungen und Anregungen sind natürlich herzlich willkommen.

Toprak Yerguz, Präsident



Willkommen beim Arbeiter Sportclub Sparta-Helvetik

Der ASC Sparta-Helvetik im Netz


Neben dieser offiziellen Webseite befassen sich noch weitere Seiten im Internet mit dem ASC Sparta-Helvetik.

Twitter
Der offizielle Twitter-Kanal des Vereins ist zu finden unter [@ascsh_basel](#)

Facebook
Die Aktivmannschaft des ASC Sparta-Helvetik unterhält eine eigene [Facebook Seite](#).

Mannschaften

Aktive 4. Liga



Ebenfalls neu: Die Webseite www.ascsh.ch hat eine Überarbeitung erfahren. Diese Seite wird weiterhin das Hauptkommunikationsmittel nach aussen sein.

ASCSH Das Wichtigste im Überblick

Verein:

Arbeiter Sportclub Sparta-Helvetik
gegründet 1907

Mitglied des Fussballverbands Nordwestschweiz und
des Satus Fussballverbands RV Nord

Postadresse:

ASC Sparta-Helvetik
Postfach
4002 Basel

Vorstand:

Toprak Yerguz, Präsident (079 646 72 88)

Fabian Ramseyer, Vizepräsident (078 772 05 56)

Thierry Monnerat, Spiko-Verantwortlicher (076 586 87 90)

Nicolas Schibler, Finanzchef (079 688 46 38)

Marc Gehrig, Sekretär (076 595 22 74)

Mannschaften:

1 Mannschaft Aktive

1 Mannschaft Senioren 40+

Mitgliedschaft:

Jahresbeitrag Aktivmitglieder 350 Franken,

Schüler, Lehrlinge und Studenten 175 Franken.

Internet:

www.ascsh.ch



Aktive Ein Abschluss mit Wermutstropfen



Verjüngt: Die Mannschaft der Aktiven hat eine Blutauffrischung erfahren. Die erste gemeinsame Saison soll aus der bunten Truppe ein echtes Team formen.

Nachdem die Aktiven des ASCSH in der Saison 2014/15 erst im letzten Spiel den Abstieg verhindern konnten, hegte das Trainer-Trio Nurdin Akba, Fabian Ramseyer und Toprak Yerguz die **Hoffnung**, früh in der neuen Saison zu ersten Punkten zu kommen und sich dadurch gleich zu Beginn etwas vom Tabellenende abzusetzen. Das Gegenteil traf ein: Die ersten Spiele gingen allesamt verloren. Dafür gab es mehrere Gründe. Trotz eines eigentlich grossen Kaders mussten die ersten Spiele mit einer sehr kleinen Ersatzbank bestritten werden. Ohne Hilfe von Senioren und Veteranen hätte es einmal sogar eine Forfait-Niederlage gegeben. Darüber hinaus zeichnete sich bald einmal ab, dass unsere Mannschaft laut Spielplan die tendenziell schwächeren Mannschaften der Gruppe erst gegen Ende der Spielzeit als Gegner zugeteilt bekommen hat.

Gegen Ende der Vorrunde wurden die beiden ersten Siege eingefahren: Gegen FF Brüglingen und gegen den wie wir im **Tabellenkeller** stehenden FC Amicitia Riehen. Im letzten Spiel

vor der Winterpause bot sich die Gelegenheit, mit einem Sieg gegen den FC Sportfreunde einen Abstand zu den Abstiegsrängen herzustellen. Stattdessen gab es jedoch eine Niederlage, was dem Gegner das Aufholen in der Tabelle ermöglicht hat.

Das verlorene Spiel gegen den FC Sportfreunde trübt den **Rückblick** etwas, aber insgesamt war die erste Saisonhälfte trotzdem erfreulich: Die Trainingsbeteiligung ist hoch, die Stimmung in der Mannschaft gut. Sehr positiv stimmt, dass die zahlreichen jungen Spieler, die im Verlauf der letzten zwölf Monate zu uns gestossen sind, Fortschritte erkennen lassen und den Willen zeigen, sich zu verbessern. Ihnen gehört die Zukunft dieser Mannschaft, weshalb wir als Trainer mit ihnen manchmal vielleicht auch etwas nachsichtiger sind als mit älteren Spielern. Für die Rückrunde gilt nun, weiter die individuellen Leistungen zu steigern und vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit zu stärken. So, wie sich die Tabellensituation im Moment präsentiert, ist durchaus möglich, dass im letzten Meisterschaftsspiel der Saison – wieder gegen den FC Sportfreunde – über Verbleib in der 4. Liga oder Abstieg entschieden wird.

*Nurdin Akba, Fabian Ramseyer, Toprak Yerguz,
Co-Trainer Aktive*

4. Liga - Gruppe 5							
1.	FC Dardania	11	9	1	1	(27)	60:27 28
2.	FC Ferad a	11	9	0	2	(29)	36:13 27
3.	FC Schwarz-Weiss c	11	8	1	2	(13)	47:23 25
4.	CD Espanol Basel	11	6	1	4	(36)	32:25 19
5.	FC Nordstern BS a	11	5	3	3	(33)	19:24 18
6.	FC Bosna Basel	11	5	2	4	(45)	38:32 17
7.	FF Brüglingen Basel	11	4	3	4	(27)	25:29 15
8.	FC Allschwil	11	4	1	6	(11)	28:31 13
9.	FC Reinach a	11	4	1	6	(14)	33:29 13
10.	FC Sportfreunde	11	1	3	7	(7)	9:33 6
11.	ASC Sparta-Helvetik	11	2	0	9	(12)	9:36 6
12.	FC Amicitia Riehen	11	0	2	9	(14)	11:45 2

Senioren 40+ Arbeit und grosser Teamgeist



Quantität und Qualität: Die Senioren 40+ verfügen nach dem Rückzug der Mannschaft Senioren 30+ über ein grosses Kader an Spielern.

Nach dem Beschluss kurz vor Meisterschaftsbeginn, die Senioren 30+ Mannschaft zurückzuziehen, war mir schon bewusst, dass dies einiges an Zündstoff beinhalten würde. Allein die Grösse des Kaders ist nicht einfach zu managen, dies hat sich bereits im ersten Spiel gezeigt. Mir war aber auch klar, dass dieser Prozess seine Zeit brauchen würde. Für mich selber stellt die Grösse eher ein **Luxusproblem** dar, denn durch den Konkurrenzgedanken hat sich die Qualität jedes Einzelnen gesteigert, was sich erfreulicherweise auf das ganze Team übertragen hat. Dass der Integrationsprozess so rasant vonstatten ging, hat mich jedoch positiv überrascht. Meine Erklärung dafür ist dieser grosse **Teamgeist** und die ehrliche Arbeit, die wir Woche für Woche abgeliefert haben. Sichtbar wurde dies auch an unserer Spielweise: Wo wir früher nur als reagierende Mannschaft aufgetreten sind, so sind es heute wir, die agieren, das Spiel an uns zu reissen, um Kontrolle über Ball und Gegner zu bekommen und dies verbunden mit grosser Spielfreude und Leidenschaft. Jeder kennt das Resultat, welches wir uns erarbeitet haben. Und mit dem Faktor Glück ständen wir noch besser da! Nichtsdestotrotz sehe ich noch einiges an Potenzial, dass es auszuschöpfen gilt, vorausgesetzt wir liefern eine

Topvorbereitung ab. Das vollständige Programm sollte die Mannschaft spätestens auf Ende Januar erhalten. Bis jetzt steht einzig der Gegner für das zweite Testspiel fest. Wir werden gegen unsere 1. Mannschaft antreten, mit anschliessendem gemeinsamen Fondueplausch chez Erika, um auch dem **Vereinsgedanken** Rechnung zu tragen. Vielleicht gelingt es ja, ein wenig von unserem Teamgeist der doch noch sehr jungen Mannschaft zu vermitteln. Damit der Verein auch eine Chance auf eine Zukunft hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins nächste Jahr.

Roger Bucheli, Trainer Senioren 40+

Das Vorbereitungsprogramm:

Wie ihr sicher alle wisst, tanzen wir im Frühling auf zwei Hochzeiten. Wir wollen nicht nur träumen, sondern diesen Traum auch leben! Etwas historisches für uns und den Verein leisten. Damit uns dies gelingen möge, braucht es eine gute und intensive Vorbereitung. Der Start erfolgt in der Woche nach der Fasnacht. Damit wir sofort in den Meisterschaftsrhythmus kommen, werden wir jeweils am Mittwoch wie gewohnt um 18.15 Uhr(!) auf dem Landauer trainieren, und zusätzlich am Samstag 10 Uhr(!) ein Lauftraining durchführen, unter der Leitung von Strauchi und Fabrice.

Bitte notiert euch folgende Tage mit einem Rotstift in eurer Agenda ein:

- Mittwoch: 24. Februar, 2. März, 9. März, 16. März, 23. März (2. Testspiel) anschliessend Fondueplausch und Briefing zum Spiel
- Samstag: 27. Februar, 5. März, 12. März (1. Testspiel) und 19. März
- Mittwoch, 30. März: Cup 1/4-Final in Röschenz!

Senioren 40+ Regional - Gruppe 3

1. US Olympia 1963 b	7	7	0	0	(34)	40:6	21
2. ASC Sparta-Helvetik	6	4	1	1	(6)	14:3	13
3. NK Alkar	6	1	2	3	(6)	6:21	5
4. BCO Alemannia Basel b	6	1	1	4	(4)	12:19	4
5. SC Hungaria Basel	7	1	0	6	(9)	7:30	3
6. AS Timau Basel	0	0	0	0	(0)	0:0	0 (R)

Vorstand Die Arbeit im ersten Halbjahr

An der Generalversammlung 2015 wurde der Vereinsvorstand des ASC Sparta-Helvetik wieder vervollständigt: Nachdem im vorigen Vereinsjahr Thierry Monnerat, Patrick Kilbane und Marc Gehrig den Rumpf eines Vorstands ohne Präsidenten oder Vizepräsidenten bildeten, sitzen nun wieder fünf Mitglieder im Vorstand. Neben Thierry Monnerat (Spiko) und Marc Gehrig (Sekretär) sind neu im Vorstand Nicolas Schibler, der Patrick Kilbane als Kassier ablöst, Toprak Yerguz als Präsident und Fabian Ramseyer als Vizepräsident.

Schon bald musste der Vorstand einen ersten harten Entscheid fällen: Für die Mannschaft der **Senioren 30+** wurde keine Zukunft mehr gesehen, weshalb sie vom Meisterschaftsbetrieb zurückgezogen wurde. Nach zahlreichen Gesprächen zeichnete sich ab, dass die Mannschaft nicht mehr gehalten werden konnte. Der Vorstand überlegt, ob in naher Zukunft wieder eine dritte Mannschaft angemeldet werden und in welcher Altersklasse diese spielen soll. Zunächst soll jedoch die Entwicklung bis Ende der laufenden Saison abgewartet werden.

Ein vieldiskutiertes Thema an der letzten Generalversammlung waren die **Vereinsfinanzen**. Das damals recht gross klaffende Loch von ausstehenden Mitgliederbeiträgen konnte dank eines Sonderefforts von Thierry Monnerat und Nicolas Schibler bereits deutlich verkleinert werden. Wenn die Zahlungsmoral in dieser Saison etwas besser ist, sollte dieser Budgetposten keine Sorgen mehr bereiten. Die Schreiben mit den Einzahlungsscheinen sind nach Ende der Vorrunde an die Mitglieder versandt worden. Allerdings kamen einige Schreiben als unzustellbar zurück. Deshalb unsere Bitten: Erstens, meldet Adresswechsel sofort an Nicolas Schibler, der die Mitgliederdatenbank verwaltet. Zweitens, meldet euch auch dann bei Nicolas, wenn ihr noch keinen Brief erhalten habt. Und wer gerade nicht sehr flüssig ist, kann mit unserem Kassier eine Ratenzahlung abmachen.

Eine weitere offene Frage war jene der **Schiedsrichter**. Ein Verein, der mit seinen Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, muss auch Schiedsrichter stellen. Da wir in der Vergangenheit in diesem Punkt unserer Pflicht gegenüber dem Verband nicht nachgekommen sind, haben wir Bussen kassiert. Es freut den Vorstand ausserordentlich, dass sich zwei Mitglieder auf einen Aufruf gemeldet haben und zu Beginn des Jahres 2016 die Schiedsrichterausbildung beginnen werden: **Murat Pinto** und **Cristian Stoica**. Sie helfen damit dem Verein gleich mehrfach: Sie tragen dazu bei, das Image des Vereins zu erhöhen, und sie sorgen gleichzeitig dafür, dass der Verband unseren Verein nicht mehr büsst.

Murat und Nelu, wie wir Cristian nennen, werden demnach zusammen mit **Piero Vecchioli** unsere Schiedsrichter sein – sofern sie die Ausbildung erfolgreich abschliessen. Piero ist schon seit längerer Zeit als Schiedsrichter gemeldet, konnte in den vergangenen Spielzeiten aber nicht genügend Spiele pfeifen, um als «aktiv» zu gelten.

Die weiteren Fragen, mit welchen sich der Vorstand befasst hat, waren die Äufnung weiterer Geldmittel in der Vereinskasse, das Straffung und die Vereinfachung der administrativen Arbeit, die Pflege und Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Nordwestschweiz und dem Verein Sportplatz Landauer (der Vorstand hat **Daniel Kaufmann** als Delegierten gewählt, herzlichen Dank an ihn) sowie Überlegungen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern sowie Aussenstehenden (unter anderem mit diesem Newsletter).

Der Vorstand wird vor der Generalversammlung im Sommer einen ausführlichen Bericht über seine Aktivitäten erstellen und ihn, wie andere wichtige Dokumente auch, auf die Webseite des Vereins stellen (www.ascsh.ch). Dort wird zum Beispiel auch das vorläufige Protokoll der letzten GV zu finden sein.

Toprak Yerguz, Präsident

Q&A Was mache ich, wenn...?

Ich ziehe um. An wen melde ich meine neue Adresse?

Kassier Nicolas Schibler verwaltet die Mitgliederdatenbank. Seine Email-Adresse lautet: nicolas.schibler@gmx.net

Wann muss ich den Mitgliederbeitrag einzahlen?

Der Brief mit dem Einzahlungsschein wurde dieses Jahr spät verschickt. Normalerweise ist der Mitgliederbeitrag bereits im August zu Beginn der Meisterschaft fällig. Genaues steht im Begleitbrief, wenn du den Einzahlungsschein erhältst. Eine Ratenzahlung kann mit dem Kassier abgemacht werden. Adresse siehe obige Frage.

Ich bin langzeitverletzt/Ich gehe für ein halbes Jahr weg. Kriege ich eine Reduktion?

Grundsätzlich gilt die Mitgliedschaft für das volle Vereinsjahr. Es kann aber bei guten Gründen eine Reduktion mit dem Kassier abgemacht werden. Wie bei allen Sonderregelungen gilt jedoch: Zuerst muss Kontakt aufgenommen und das Anliegen vorgebracht werden. Nicolas kann keine Gedanken lesen.

Ich kenne da einen Spieler, der toll zu uns passen würde.

Super! Melde es deinem Trainer, damit er ihn mal ins Training einladen kann. Und wenn sich dann beide Seiten mögen, wird dein Trainer mit Thierry Monnerat alles weitere einleiten, damit der tolle Spieler auch bald unser tolles Trikot überziehen kann.

Wer hat meine Schienbeinschoner mitgenommen?

Keine Ahnung. Wir stellen aber fest, dass Spieler unabhängig von ihrem Alter gerne dazu neigen, etwas in der Garderobe liegenzulassen. Denkt daran: Der Trainer kann sich nicht auch noch um die Kleider seiner Spieler kümmern, das müsst ihr schon selber tun.

Landauer Nie war unser Sportplatz schöner



Wenn der Anspielpunkt auf dem Platz in der Rückrunde so schön grün und flach ist, dann liegt das auch an der Arbeit von Emanuel und Piero.

Es gab eine Zeit, da war unser Sportplatz Landauer in der Region als Kartoffelacker berüchtigt. Mittlerweile gibt es manchen Verein, der uns um dieses kleine Paradies beneidet. Der Platz ist idyllisch gelegen und heutzutage dank der Arbeit von Platzwart Remo Scalabrini gut gepflegt. Und für die dritte Halbzeit locken das gemütliche Beizli oder ein Platz unter den Bäumen.

Zu einer solchen Kostbarkeit muss Sorge getragen werden. Dazu dienen unter anderem auch die **Fronddiensttage** des Vereins Sportplatz Landauer, in welchem der ASCSH Mitglied ist. Leider haben wir letztes Jahr den Fronddiensttag verpasst, weshalb uns eine kleine Strafe aufgebremmt wurde. Mit dem Verein Sportplatz Landauer haben wir vereinbart, dass wir unsere Schuld begleichen, indem wir dringend notwendige **Malerarbeiten** am Klubhaus vornehmen. **Günther Merschmann** und **Mariano Fazio** haben sich dieser Sache angenommen und mit Spielern der Senioren 40+ die Malerarbeiten übernommen. An einem Samstag im September haben sie einen vollen Tag für erste Arbeiten

aufgewendet. Im November haben die beiden dann gemeinsam mit **Marc Moser, Fabrice Schmid, Thierry Monnerat** und **Thomas Berger** von den Senioren 40+ die letzten Anstriche vorgenommen. JJ brachte noch den Kollegen und Maler Stephan Hunziker mit, dessen Fachwissen und Mitarbeit sehr nützlich war.

Da diese Malerarbeiten von den Senioren 40+ ausgeführt wurden, wurde beschlossen, dass die Aktiven den diesjährigen Fron-diensttag bestreiten. **Simon Tribolet, Leo Spöndlin, Emanuel Nertz, Alexander Wallach** und **Piero Vecchioli** haben Anfang November mitgeholfen, den Landauer **winterfest** zu machen.

Allen, vor allem aber Günther und Mariano, die viel Aktivismus gezeigt haben, gebührt grosser Dank für ihren Einsatz.

Toprak Yerguz, Präsident



Das Damen-WC erstrahlt in neuem Glanz. Ladies, ihr dürft euch bei Günther, Mariano, JJ, Marc M., Fabrice und Thierry bedanken.

Sherlock Abteilung Schnüffelei & Interna

Man hört als Trainer ja immer **lustige Sachen**, wenn sich die Spieler mit Gründen melden, weshalb sie nicht ins Training kommen können, die Schienbeinschoner vergessen haben oder wie sie sich eine Verletzung zugezogen haben. Das Co-Trainer-Trio der Aktivmannschaft kriegte im letzten Halbjahr unter anderem folgende vier **Zückerchen** zu lesen oder zu hören:

Nachricht eines Spielers an einem Freitag Nachmittag: «Ich kann nicht ins Training kommen. Ich konnte nachts nicht schlafen und bin erst am Nachmittag eingeschlafen.»

*

Nachricht an einem Samstag um 15.16 Uhr: «Ich habe mit meinem Arzt gesprochen und er hat mir jetzt gesagt, dass es doch etwas zu risikomässig wäre, am Sonntag Sport zu treiben.»

Antwort des Trainers: «Oh, Mist, ich wusste nicht, dass du verletzt bist.»

Nachricht des Spielers um 16.12 Uhr: «Habe mir am Freitag während dem Sport ziemlich mies den Knöchel verdreht.»

Es ist Sonntag, der Spieler kommt mit der Sporttasche ans Spiel, als wäre nichts gewesen. Der Trainer fragt leicht irritiert nach.

Antwort: «Ein Kollege hat gestern mit meinem Handy gespielt.»

*

Spieler: «Kann am Sonntag leider nicht, bin zum Weisswurst essen eingeladen.»

Winner

Auf die Frage, weshalb der Spieler sein Trikot nicht ans Spiel mitbringen kann: «Die Putzfrau hat es zum Waschen in ein anderes Haus mitgenommen.»

Winner

Sherlock, die alte Schnüffelnase



Impressum Verantwortlich für die Ausgabe

Verantwortlich:

Vorstand ASC Sparta-Helvetik

Bilder in dieser Ausgabe:

Thierry Monnerat (2)

Toprak Yerguz (3)

Ausblick Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint im Sommer 2016 nach der Generalversammlung zum Abschluss der Saison 2015/16 und vor dem Beginn der Saison 2016/17.

Gruss Schöne Feiertage und guten Rutsch!

Der ASC Sparta-Helvetik wünscht allen Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung und ihrer politischen Gesinnung (ausser Nazis, ihr könnt uns am Arsch lecken) schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

